

Verfahrensbeschreibung BFS-NET.BANKING

Über das Dokument

Diese Beschreibung soll einen Überblick über den Funktions- und Leistungsumfang darstellen und einen Beitrag zum grundsätzlichen Verständnis des Online-Banking der Bank für Sozialwirtschaft leisten.

Weiterhin wird auf Sicherheits- und Kontrollaspekte eingegangen.

Diese Verfahrensbeschreibung ist nicht als Handbuch zum BFS-Net.Banking zu verstehen, sondern beschreibt die grundsätzlichen Verfahren und Möglichkeiten.

Inhaltsverzeichnis

1	Authentifizierungs- und Sicherungsverfahren	3
2	Teilnehmer	3
2.1	Teilnehmerzugang	3
2.2	Teilnehmer-Initialisierung	3
2.3	Teilnehmer-Anmeldung	4
2.4	Änderung der Zugangsdaten	4
2.5	Zugangssperre innerhalb des Verfahrens	4
3	Auftragsdaten	5
3.1	Anlage und Speicherung von Auftragsdaten	5
3.2	Auftragserfassung	5
3.3	Löschung bzw. Deaktivierung von Zahlungsaufträgen	6
4	Autorisierung von Zahlungsaufträgen	6
4.1	Autorisierung von Einzelaufträgen	6
4.2	Autorisierung von Sammelaufträgen	7
4.3	Mehrfachautorisierung	7
4.4	Autorisierung von Fremddateien	8
4.5	Variantenbezogene Autorisierung	8
4.6	Übergreifende Autorisierung	8
4.7	Autorisierte Aufträge	9
5	Auftragsverarbeitung	9
5.1	Selbst erstellte Zahlungsauftragsdateien	9
5.2	Fremd erstellte Zahlungsauftragsdateien	10
5.3	Statusmeldungen	11
6	Kontoauszugsinformationen	12
6.1	Saldenübersicht	12
6.1.1	Kontoauszüge	12
6.2	Umsatzansicht	12
6.3	Vormerkposten	12
6.3.1	Vormerkposten in den Kontoauszügen	12
6.3.2	Vormerkposten in den Umsätzen	12
6.4	Downloads	13
6.4.1	Kontoauszüge	13
6.4.2	CAMT.053 – Kontoauszüge	13
6.4.3	CAMT.054 – Sammelbuchungsdatei	13
6.4.4	Auszüge CSV	13
6.4.5	Umsätze CSV	13

1 Authentifizierungs- und Sicherungsverfahren

Im Rahmen des BFS-Net.Banking-Verfahrens werden folgende Authentifizierungs- und Sicherungsverfahren eingesetzt:

- https-TLS-Verschlüsselung (sha256RSA)
- https-Zertifikat ausgestellt für „netbanking.sozialbank.de“
- Sitzungs-Cookie
- Benutzerkennung – 8-stellig
- Benutzer-PIN – 6–16 Zeichen (alphanumerisch)
- photoTAN-Token mit 6-stelliger PIN (numerisch)
- photoTAN-Verfahren

2 Teilnehmer

2.1 Teilnehmerzugang

Der Teilnehmer erhält die für seinen Zugang erforderlichen Mittel in Form von

- BFS-Net.Banking-Erstzugangsdaten in gedruckter Form
 - mit seiner Benutzerkennung (8-stellig alphanumerisch)
 - seiner BFS-Net.Banking-PIN (8-stellig numerisch)
 - sowie dem Link (URL) zur Anmelde-Seite
- einem Aktivierungsbrief für seine Benutzerkennung mit seiner Aktivierungs-Nr. und -grafik in gedruckter Form
- einem photoTAN-Token

2.2 Teilnehmer-Initialisierung

Nachdem der Teilnehmer seine Empfangsbestätigung über den Erhalt der Erstzugangsdaten und des photoTAN-Tokens unterzeichnet zurückgesendet hat, wird der Zugang zum BFS-Net.Banking freigeschaltet. Die Freischaltung erfolgt innerhalb von 3 Bankarbeitstagen nach Zugang der Unterlagen bei der Bank.

Der Teilnehmer wird dialogorientiert durch die Einrichtung seines Zugangs geführt. Eine ausführliche Beschreibung zur Aktivierung des photoTAN-Tokens ist auf der Anmelde-Seite zum BFS-Net.Banking unter „Das photoTAN-Verfahren“ veröffentlicht. Eine Kurzanleitung erhält der Teilnehmer mit seinen Erstzugangsdaten in gedruckter Form.

2.3 Teilnehmer-Anmeldung

Die Anmeldung des Teilnehmers am BFS-Net.Banking erfüllt die Anforderungen an eine starke Authentifizierung durch die Trennung von Besitz (photoTAN-Token) und Wissen (PIN).

Im ersten Schritt wird durch die Eingabe der Benutzerkennung und der BFS-Net.Banking-PIN geprüft, ob ein existierender Zugang in einem validen Zustand besteht. Im nächsten Schritt wird u. a. aus diesen Informationen eine Grafik erzeugt, die mit dem photoTAN-Token gescannt werden muss. Es wird die Eingabe der 6-stelligen photoTAN-Token-PIN abgefordert und eine 6-stellige TAN erzeugt, die in die Anmeldemaske übertragen werden muss.

2.4 Änderung der Zugangsdaten

BFS-Net.Banking-PIN

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt die Bank, die vorgegebene BFS-Net.Banking-PIN direkt in eine eigene PIN zu ändern. Der Teilnehmer kann eine Änderung jederzeit innerhalb des BFS-Net.Banking unter dem Menüpunkt „Verwaltung“ vornehmen. Die PIN muss aus mindestens 6 und kann aus maximal 16 Zeichen bestehen. Bei der PIN-Änderung sollte eine sichere PIN, die aus einer Kombination von Groß- und Kleinschreibung sowie Ziffern und Sonderzeichen besteht, verwendet werden. Zudem sollte die BFS-Net.Banking-PIN in regelmäßigen Abständen geändert werden.

photoTAN-Token-PIN

Während der Ersteinrichtung des Zugangs zum BFS-Net.Banking vergibt sich der Teilnehmer eine sichere 6-stellige PIN auf seinem photoTAN-Token. Diese PIN kann vom Teilnehmer jederzeit über die Menüfunktionen des photoTAN-Token geändert werden.

2.5 Zugangssperre innerhalb des Verfahrens

Der Teilnehmer kann jederzeit seinen Zugang zum BFS-Net.Banking sperren. Dies kann entweder innerhalb seiner Sitzung im Menüpunkt „Verwaltung“, oder durch eine dreimalige Falscheingabe der BFS-Net.Banking-PIN innerhalb des Anmeldedialogs erfolgen.

3 Auftragsdaten

3.1 Anlage und Speicherung von Auftragsdaten

Die Anlage und Speicherung der erfassten Auftragsdaten erfolgt im BFS-Net.Banking und steht den Teilnehmern ihrer Kunden-ID zur Bearbeitung und Autorisierung zur Verfügung.

Weiterhin können Zahlungsvorlagen für Einzelzahlungen sowie auch für Sammelauftragsdateien entweder manuell bzw. über Importe vorhandener SEPA-Zahlungsauftragsdateien im BFS-Net.Banking erfasst werden.

Partnerdaten können entweder teilnehmerbezogen in einer „privaten Liste“ oder für alle Teilnehmer ihrer Kunden-ID in einer „allgemeinen Liste“ gespeichert werden.

3.2 Auftragserfassung

Innerhalb des BFS-Net.Banking stehen dem Teilnehmer folgende Varianten zur Erfassung von:

- Einzelaufträgen
 - SEPA – Überweisungen und Lastschriften
 - Auslandszahlungen (NonEuropäischerWirtschaftsRaum)
 - EURO-Eilüberweisungen
- Sammelaufträgen
 - SEPA – Überweisungen und Lastschriften
- wiederkehrenden Aufträgen
 - SEPA – Überweisungen und Lastschriften

zur Verfügung.

Hinweis: Bei der Bank geführte Daueraufträge stehen in diesem System nicht zur Bearbeitung zur Verfügung.

Weiterhin können vorhandene Zahlungsauftragsdateien aus fremd erstellenden Systemen an die Bank übertragen werden. Dies kann entweder über den Dateiversand zur direkten Ausführung oder über einen Datei-Import zur eventuellen Nachbereitung erfolgen. Ebenso können vorhandene Zahlungsauftragsdateien in die Vorlagen importiert werden. Grundsätzlich sind jedoch die systembedingten Größenbeschränkungen in Stückzahl oder Dateigröße zu beachten, die innerhalb des BFS-Net.Banking beschrieben sind.

3.3 Löschung bzw. Deaktivierung von Zahlungsaufträgen

- Vorliegende, selbst erfasste Zahlungsvorgänge der unter Kapitel [3.2](#) erläuterten Auftragsformen können durch den Teilnehmer aus dem System gelöscht werden.
- Aufträge, die in den Status „gesperrt“ gesetzt wurden, verbleiben noch 120 Kalendertage im System, bevor diese dann automatisch gelöscht werden.
- Selbst erfasste, aber unvollständig bzw. nicht autorisierte Zahlungsaufträge werden ebenfalls nach 120 Kalendertagen aus dem System gelöscht.
- Fremd erstellte sowie unvollständig bzw. nicht autorisierte Zahlungsaufträge oder deaktivierte Zahlungsaufträge werden nach 30 Kalendertagen aus dem System gelöscht.

4 Autorisierung von Zahlungsaufträgen

Grundsätzlich ist das BFS-Net.Banking für ein 4-Augen-Prinzip entwickelt worden. Zahlungsaufträge können auch bei einer alleinigen Verfügungsberechtigung zwischengespeichert und später autorisiert werden.

Mit dem photoTAN-Verfahren werden in die Autorisierung von Zahlungsaufträgen zahlungsrelevante Daten einbezogen und auf dem Display wie nachfolgend beschrieben angezeigt:

4.1 Autorisierung von Einzelaufträgen

Bei der Autorisierung von SEPA-Überweisungen bzw. SEPA-Lastschriften werden die Angaben

- SEPA-UEBERWEISUNG bzw. SEPA-LASTSCHRIFT
- PARTNER-IBAN
- BETRAG (rot für Überweisung/schwarz für Lastschrift)

auf dem photoTAN-Token angezeigt.

Bei der Autorisierung von Auslandsüberweisungen werden die Angaben

- ZIELKONTO
- BANK
- WHR (Währung)
- BETRAG

auf dem photoTAN-Token angezeigt. Es wird zusätzlich die Token-PIN abgefragt, da diese Aufträge als besonders schutzbedürftig eingestuft werden.

Bei der Autorisierung von EURO-Eilüberweisungen werden die Angaben

- EIL-UEBERWEISUNG
- PARTNER-IBAN
- BETRAG (rot für Überweisung)

auf dem photoTAN-Token angezeigt. Es wird zusätzlich die Token-PIN abgefragt, da diese Aufträge als besonders schutzbedürftig eingestuft werden.

4.2 Autorisierung von Sammelaufträgen

Bei der Autorisierung einzelner Sammelaufträge für SEPA-Überweisungen bzw. SEPA-Lastschriften werden folgende Angaben auf dem Display angezeigt:

- SEPA-ZAHLUNGEN
- ÜBERWEISUNGEN bzw. LASTSCHRIFTEN
- SAMMELAUFTRRAG
- POSTEN
- BETRAG (rot für Überweisung/schwarz für Lastschrift)

4.3 Mehrfachautorisierung

Eine Mehrfachautorisierung/Sammelautorisierung bezeichnet eine Autorisierung über eine Auswahl von mehreren Aufträgen, Auftragsarten und Auftragsformen wie

- SEPA-Einzelaufträge (Überweisungen/Lastschriften)
- SEPA-Sammelaufträge (Überweisungen/Lastschriften)
- wiederkehrende SEPA-Aufträge (Überweisungen/Lastschriften)
- EURO-Eilüberweisungen
- Auslandsüberweisungen

Dies bedingt, dass sich die Anzeige auf dem photoTAN-Token auf Kontrollsummen beschränkt, die ebenfalls im Browser-Dialog angezeigt werden:

- SAMMELFREIGABE
- KONTROLLSUMMEN
- POSTEN
- BETRAG

Es wird zusätzlich die Token-PIN abgefragt, da diese Aufträge als besonders schutzbedürftig eingestuft werden.

4.4 Autorisierung von Fremddateien

Bei der Autorisierung von eigenen, hochgeladenen Dateien werden die Anzeigen auf dem photoTAN-Token wie unter Kapitel [4.2](#) beschrieben dargestellt.

Bei Autorisierungen von Service-Rechenzentrums-Dateien (SRZ-Dateien) werden die folgenden Angaben auf dem photoTAN-Token angezeigt:

- 4U2SIGN/SRZ-DATEI
- POSTEN
- BETRAG
- AUFTRAG
- NUMMER

Es wird zusätzlich die Token-PIN abgefragt, da diese Aufträge als besonders schutzbedürftig eingestuft werden.

4.5 Variantenbezogene Autorisierung

Eine Autorisierung von Zahlungsaufträgen kann in den unter Kapitel [3.2](#) aufgeführten Zahlungsvarianten

- für einzelne Aufträge oder
- für mehrere Aufträge

zugleich erfolgen.

4.6 Übergreifende Autorisierung

In der Unterschriftsmappe werden unter dem Menüpunkt „Offene Aufträge“ im Unterpunkt „Eigene Aufträge“ sämtliche innerhalb des BFS-Net.Banking erfassten bzw. importierten Aufträge zur Autorisierung angeboten. Hierfür werden die Aufträge getrennt nach Einzel-, wiederkehrenden bzw. Sammelaufträgen gelistet. Die Autorisierung kann entweder einzeln oder gesammelt durchgeführt werden.

Im Unterpunkt „Fremddateien“ werden fremd erstellte Zahlungsauftragsdateien aus eigenen Uploads bzw. von Service-Rechenzentren eingereichte Dateien, die mit der Einreicher-Kennung „4U2SIGN“ kenntlich gemacht sind, angeboten. Diese Dateien müssen immer einzeln autorisiert werden.

Hinweis: Die mittels „Dateiversand“ übertragenen und noch zu autorisierenden Dateien stehen allen berechtigten Teilnehmern, unabhängig von der Kunden-ID, im BFS-Net.Banking zur Freigabe zur Verfügung.

4.7 Autorisierte Aufträge

Sobald die eingestellten Kriterien zur Autorisierung erfüllt sind –

- der Teilnehmer hat die Aufträge selber autorisiert,
- genügend andere verfügungsberechtigte Teilnehmer haben die Aufträge autorisiert,

stehen die Aufträge nicht mehr zur Autorisierung bereit.

Diese Aufträge stehen dann unter dem Menüpunkt „Signierte Aufträge“ zur Ansicht. Dies trifft auch auf Fremddateien zu.

5 Auftragsverarbeitung

Die Verarbeitung von Zahlungsaufträgen erfolgt, sobald die Anzahl der gültigen Freigaben erteilt und das in dem Zahlungsauftrag eingestellte Ausführungsdatum erreicht wurde.

Hinweis: Sofern ein mit dem Teilnehmer vereinbartes Tageslimit erreicht ist, werden darüber hinausgehende fällige und autorisierte Aufträge dieses Teilnehmers an dem Tag nicht mehr ausgeführt. Diese Zahlungen müssen erneut angebracht werden. Das Tageslimit gilt ausschließlich für den Überweisungsverkehr. Zur Kontrolle der Auftragsverarbeitung sind die Statusmeldungen in den entsprechenden Menüpunkten zu prüfen (s.a. Kapitel [5.3](#)).

5.1 Selbst erstellte Zahlungsauftragsdateien

Selbst erstellte Zahlungsaufträge können mit einem in die Zukunft reichenden Ausführungsdatum versehen werden. Hierbei muss beachtet werden, dass

- die autorisierende Teilnehmer-ID am Tag der gewünschten Ausführung noch aktiv ist,
- das Auftraggeberkonto im Berechtigungsumfang des Nutzers enthalten ist und
- die eingestellten Risikobegrenzungen durch die Erteilung von Limiteinschränkungen erst am Tag der Ausführung validiert werden.

Hinweis: „Wiederkehrende Aufträge“ sind keine bankseitig geführten Daueraufträge. Die systemseitige Löschung von Teilnehmern, die zuvor „Wiederkehrende Aufträge“ autorisiert haben, bedingt eine Löschung der Freigabe. Für die weitere Ausführung bedarf es einer neuen Autorisierung durch aktive und berechtigte Teilnehmer.

5.2 Fremd erstellte Zahlungsauftragsdateien

Fremd erstellte Zahlungsaufträge werden für eine Autorisierung 30 Kalendertage innerhalb des BFS-Net.Banking bereitgestellt. Hierbei muss beachtet werden, dass

- die Prüfung und Bereitstellung für die Autorisierung mit der Einstellung/dem Upload der Zahlungsauftragsdatei erfolgt,
- die autorisierende Teilnehmer-ID am Tag der gewünschten Ausführung noch aktiv ist,
- das Auftraggeberkonto im Berechtigungsumfang des Teilnehmers enthalten ist und
- die eingestellten Risikobegrenzungen durch die Erteilung von Limiteinschränkungen erst am Tag der Ausführung validiert werden.

5.3 Statusmeldungen

Der Teilnehmer erhält innerhalb des BFS-Net.Banking unter Umständen erst am Tag der gewünschten Ausführung die Rückmeldung zur Verarbeitung der Zahlungsauftragsdatei.

Statusmeldungen werden in den folgenden Menüpunkten zur Anzeige gebracht:

- in den jeweiligen Zahlungsmodulen
- in der Unterschriftsmappe in
 - Offene Aufträge und den jeweiligen Untermenüpunkten
 - Signierte Aufträge und den jeweiligen Untermenüpunkten
 - Erledigte Aufträge

Es werden nachfolgende Statusangaben ausgegeben:

Ausstehende Freigaben	Dieser Auftrag wurde lediglich angelegt und hat noch keine Freigabe.
Teilweise autorisiert	Dieser Auftrag wurde bereits von einem Teilnehmer mit einer Signatur versehen.
Fehlende Freigabe	Diese Fremddatei wurde noch nicht (vollständig) autorisiert.
Freigegeben	Dieser Auftrag hat alle bankfachlich erforderlichen Freigaben, aber seine eingestellte Ausführung ist noch nicht erreicht.
Limit überschritten	Dieser Auftrag kam nicht zur Ausführung, da entweder das eingestellte Limit eines Teilnehmers gegriffen hat oder die Verfügung eines Teilnehmers erloschen ist.
Gesperrt	Dieser Auftrag wurde aktiv von einem Teilnehmer gesperrt. Eine Entsperrung kann eine direkte Ausführung zur Folge haben, wenn dieser Auftrag bereits vollständig autorisiert ist.
Deaktiviert	Wird bei Fremddateien angezeigt, die entweder durch einen Teilnehmer oder durch die Bank deaktiviert wurden.
Verarbeitungsfehler	Bei dieser Meldung können verschiedene Ursachen die Verarbeitung der Datei verhindern. Einzelheiten können über den Support geklärt werden.
Wird ausgeführt	Zwischenstatus nach der vollständigen Autorisierung
Erhalten	Der Auftrag wurde erfolgreich an das Clearing-System übermittelt. Eine ordnungsgemäße Verbuchung ist den Kontoinformationen zu entnehmen.
Signatur abgelaufen	Dieser Auftrag wird nicht ausgeführt. Mindestens ein Teilnehmer, der diesen Auftrag freigegeben hat, wurde systemseitig gelöscht bzw. deaktiviert. Eine erneute Autorisierung mindestens eines aktiven Teilnehmers ist für eine Ausführung notwendig.

6 Kontoauszugsinformationen

Die Bank stellt bankarbeitstäglich Kontoauszugsinformationen in unterschiedlichen Formaten zu unterschiedlichen Uhrzeiten zur Verfügung. Hierbei wird zwischen Vormerkposten und Kontoauszügen unterschieden. Diese können im Menüpunkt „Kontoinformationen“ entweder eingesehen, als PDF zum Druck aufbereitet oder in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden. Der Bereitstellungszeitraum der Kontoauszüge ist auf 200 Kalendertage begrenzt.

6.1 Saldenübersicht

In der Saldenübersicht werden die für die Anzeige von Kontoauszugsinformationen berechtigten Konten angezeigt. Zugrunde liegend für die Anzeige des Saldos ist der letzte bereitgestellte Kontoauszug.

6.1.1 Kontoauszüge

Die Anzeige des aktuellsten Kontoauszugs wird durch Anklicken des in dieser Saldenübersicht geführten Kontos geöffnet. Ältere Kontoauszüge stehen rückwirkend für 200 Tage bereit.

Hinweis: Elektronische Kontoauszugsinformationen werden erst ab der Einrichtung eines Zugangs zum BFS-Net.Banking bereitgestellt.

6.2 Umsatzansicht

Über die Auswahl eines gelisteten Kontos können die Kriterien für die Anzeige der einzelnen Umsätze eingeschränkt werden. Hierbei gibt es folgende Möglichkeiten:

- Buchungs- oder Valutadatum
- Datum von/bis (max. 200 Tage)
- Enthaltener Text (Volltextsuche)
- Betrag min./max. (Betragseingrenzung bzw. genauer Betrag)

6.3 Vormerkposten

6.3.1 Vormerkposten in den Kontoauszügen

Stehen Vormerkposten für ein über die Saldenübersicht gewähltes Konto bereit, so werden diese direkt zur Anzeige gebracht. Dies ist über den Eintrag „Vormerkposten“ in der Drop-Down-Liste „Datum/Nr.“ ersichtlich.

6.3.2 Vormerkposten in den Umsätzen

Stehen Vormerkposten für ein gewähltes Konto bereit, so können diese über die Auswahl des Feldes „Vormerkposten“ in Zusammenhang mit „Absenden“ angezeigt werden.

6.4 Downloads

Über den Menüpunkt „Downloads“ besteht die Möglichkeit, die technischen Dateien in den verschiedenen Formaten herunterzuladen. Diese Dateien können dann z. B. in Buchhaltungsprogrammen verarbeitet werden. Das Herunterladen kann über die Auswahlkriterien neben dem zugrunde liegenden Format auf einen Datumsbereich, auf einzelne Konten oder als Einzel- bzw. Sammeldatei erfolgen. Die unterschiedlichen Formate werden nachfolgend beschrieben.

6.4.1 Kontoauszüge

Hinter diesem Begriff steht die technische Datei MT94X im S.W.I.F.T.-Format. Dieses Format ist die derzeitige Standardvariante, die jeder Kunde automatisch mit der Aktivierung eines Zugangs zum elektronischen Zahlungsverkehr erhält.

6.4.2 CAMT.053 – Kontoauszüge

Das CAMT-Format basiert auf einem XML-Schema, welches die Kontoinformationen in einer maschinenlesbaren Struktur analog dem SEPA-Schema enthält. Die Bereitstellung in diesem Format erfolgt auf ausdrücklichen Kundenwunsch.

6.4.3 CAMT.054 – Sammelbuchungsdatei

In einer CAMT.054-Datei werden bestimmte Geschäftsvorfälle (SEPA-Gutschriftseingänge oder Rücklastschriften) dargestellt, um den originären Kontoauszug nicht mit Einzelbuchungen dieser Vorfälle zu überfüllen. Die Buchung dieser Vorgänge erfolgt mit Verweis auf die Ausgabe einer Sammelbuchungsdatei. Die Bereitstellung von CAMT.054-Dateien für bestimmte Geschäftsvorfälle ist über die Kundenbetreuung zu beauftragen.

Beispiel: Rücklastschriften werden in einer CAMT.054-Datei ausgegeben. Nur die CAMT.054-Dateien werden für eine separate Verarbeitung in einem Fundraising-Tool verwendet. Die Verbuchung in der FiBu erfolgt dann verdichtet über die CAMT.053- oder MT940-Datei.

6.4.4 Auszüge CSV

Aus den im MT940-Format bereitgestellten Kontoauszügen können die Auszugsinformationen im CSV-Format (Comma Separated Value) heruntergeladen werden. Eine teilnehmerbezogene Definition zum Aufbau dieser Ausgabedatei kann innerhalb der Verwaltung vorgenommen werden.

6.4.5 Umsätze CSV

Aus den im MT940-Format bereitgestellten Kontoauszügen können die Umsätze im CSV-Format (Comma Separated Value) heruntergeladen werden. Eine teilnehmerbezogene Definition zum Aufbau der Ausgabedatei kann innerhalb der Verwaltung vorgenommen werden.

Hinweis: Dateien im CSV-Format können mit gängigen Tabellenkalkulationsprogrammen wie z. B. Microsoft Excel oder OpenOffice Calc bearbeitet werden.